

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. bei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 34.

38. Jahrgang.

Samstag den 3. März 1877.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die Schultheißenämter

haben die Sportelberichte pro 1. Dez. 1876 bis ult. Febr. 1877 binnen 4 Tagen einzusenden. Die Einsendung der Sportelgelber und Sportelverzeichnis oder Fehlanzeigen erfolgt portofrei, somit unter der Bezeichnung „D. S.“, was jedesmal zu beachten ist. Am 1. März 1877.

R. Oberamt
Schüler.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannter Sautsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Rezek ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Siegenchafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Siegenchafts-Verkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 28. Februar 1877.

Königl. Oberamtsgericht
Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Waiblingen.	28. Februar 1877.	Adam Wolf, Bauer in Großheppach.	Donnerstag den 17. Mai 1877 Vormittags 9 Uhr	Großheppach.	Siegench.-Verk. am Freitag den 11. Mai 1877 Vorm. 9 Uhr.
bezgl.	" " "	Michael Gauruder, Restaurateurs Gehelute in Neustadt.	Donnerstag den 24. Mai 1877 Vorm. 9 Uhr.	Neustadt.	Siegench.-Verk. am Donnerstag 17. Mai 1877 Vorm. 9 Uhr.

W i n n e n d e n.

Auf hiesiger Fruchtshranne hat am 1. März 1877 der mittlere Durchschnittspreis vom Kernen, Dinkel, Haber, Gerste und Roggen betragen:

a, der mittlere Durchschnittspreis eines Zentners

9 M. 20 S

7 M. 9 S

12 M.

— —

— —

b., das Gewicht eines Scheffels mittlerer Qualität.

D i n k e l.

172 Pfb.

H a b e r.

170 Pfb.

K e r n e n.

250 Pfb.

G e r s t e.

— —

R o g g e n.

— —

c., der hienach berechnete Scheffelpreis.

15 M. 82 S

12 M. 5 S

30 M.

1 Simri 2 M. 80 S

22 M. 40 S

1 Simri 3 M. 50 S

28 M.

Zur Beurkundung

Schranken-Amt
Rathschreiberei.
Greiner.

Waiblingen.

Steinbeifuhr-Alford.

Der Alford über die Beifuhr der Steine auf die verschiedenen Vicinalstraßen hat die Genehmigung des Gemeinderaths nicht erhalten und wird daher
am Montag den 5. März d. J. Vorm. 11 Uhr
 wiederholt auf dem Rathhaus vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
 Den 28. Februar 1877.

Stadtschultheißenamt.

K o r b,

Gerichtsbezirks Waiblingen.

In der Exekutionssache gegen Gottlieb Kienzle, Bäckers Wittwe hier, kommt
 am

Mittwoch den 14. März ds. Js**Vormittags 11 Uhr**

im öffentlichen Auffreich zum Verkauf:

G e b ä u d e:

1 Nr 11 Met. ein 2stoc.

**W o h n h a u s**

mit Scheuer, Souterrain und gewölbtem Keller
 92 M. Hofraum

2 Nr 3 M. unten im Dorf, an der Straße nach Reihheppach, freistehend,
 Wohn- und Oekonomiegebäude, auch zu einem anderen größeren
 Geschäft e'gnend.

Im Jahre 1876 neu erbaut.

Brandvers.-Anschlag . . . 7,500 Mk

G ä r t e n:

P.Nr. 2643.

2 Nr. 15 M. Gemüsegarten hinter dem Haus, neben Johannes Diener
 und Salomo Fischer.

Gesamt-Anschlag . . . 10,500 Mk

Hiezu werden Kaufs Liebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen —
 eingeladen.

Den 1. März 1877.

S c h u l t h e i ß e n a m t.

D a i ß.

S t u t t g a r t.

Remsand-Lieferung.

Am nächsten

Montag den 5. März**Vormittags 10 Uhr**

veraccorbt die unterzeichnete Stelle:

„Die Lieferung des Bedarfs an Remsand für Pflasterarbeiten und Kanalbauten
 per Kalenderjahr 1877 berechnet auf . . . 1800 Kubikmeter
 auf ihrem Bureau Rathhaus Nebengebäude Zimmer Nr. 4 im öffentlichen Aufreich.
 Den 1. März 1877.

Städt. Straßenbauinspektion.
 Kemmler.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

2 tüchtige, zuverlässige

F u h r l e n t e

finden dauernde Stellung bei der

Allgemeinen Baugesellschaft.
 Dampfziegelei-Verwaltung.

**Rechte arabische Gummi-Kugeln
von Gebrüder Baur in Biberach.**

Borzügliches Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit und Verschleimung jeder
 Art

in $\frac{1}{2}$ Schachteln à 20 Pfg.in $\frac{1}{4}$ Schachteln à 35 Pfg.

stets vorrätzig, in

Waiblingen, bei Gustav Bezner, Conditior.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisan, Canton Appenzell, Schweiz, bestens em-
 pfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie
 Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Tüpfen zu Mark 5 nebst
 Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst. Auch ist
 Näheres zu erfahren durch die Verbandsstellen von: S. Weid, Gymnasiumstraße 6. Stuttgart. Julius
 Rehle, Heilbronn.

Nevier Hohengehren.

**Stammholz-
Verkauf.**

Am
**Montag
 den 12.
 März**
 aus Rappen-

hau, Schelmengehren, Goldboden, Bunsfel-
 hau, Brentelheule, Mühlhöfese, Fallenhau
 und Döbeleßlinge (Wanne): 29 Eichen
 mit 37 Fm., 70 Roth- und Weißbuchen
 67 Fm., 10 Birken 3 Fm., 3 Erlen
 1,6 Fm., 2 Glzbeer 0,7 Fm., 16 Nadel-
 holzstämmen IV. und V. Cl. 3,4 Fm.,
 1 Säglöß (Ausfchuh) 2,2 Fm.

Der Verkauf beginnt um 9 Uhr im Rappenhau.

Zusammenkunft am Triangel auf der
 Straße von Schlichten nach Thomashardt
 und endigt in der Wanne bei Hohengehren.

Waiblingen.

Von den Kindern des verstorbenen Gott-
 fried Klingler kommen bis nächsten

Montag den 5. März**Nachmittags 2 Uhr**

nachfolgende

G ü t e r

in Auffreich:

Acker Feld Schmiden:

$\frac{3}{8}$ Mrg. 2,2 Rth. im äußern schmalen
 Pfad neben Friedrich
 Dieterle,
 angekauft zu 225 fl.

Acker Feld Schmiden:

$\frac{2}{8}$ Mrg. 39,8 Rth. im kleinen Feld neben
 Vogts Wittwe,
 noch nicht angekauft,

wozu weitere Liebhaber freundlich einge-
 laden sind.

Im Auftrag:

Gem.-Rth. Fischer.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Unterzeichneter ist Willens nachstehende
 Güterstücke zu verkaufen:

a) 12,5 Ar Garten im Krautgäßchen.
 b) 6,89 Ar Baumacker in der Saus-
 halte, an der Straße nach
 Winnenden gelegen.

c) 10,14 Ar Baumacker im Rossberg.

Die Kaufs Liebhaber wollen sich bis nächsten

Montag den 5. März**Abends 7 Uhr**

bei Herrn Breyer, Bäcker einfinden.

Schwarz, Stadt-Physiker.

Waiblingen.

Concordia!

Nächsten Montag
Monats-Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet
 der Ausschuß.

Enderzbach.

Einen zweispännigen

**Ruhwagen**

hat zu verkaufen.

Jakob Reichert.

Waiblingen.
Feuerwehrsache.



Die 3. Compagnie
(Ketter mit Ausrüstung)
versammeln sich heute
Samstag Abend, präcis
7 1/2 Uhr

wegen einer Besprechung bei
Mezger **Hölder.**
Hauptmann:
Christian Frank.

Waiblingen.

Heute

Samstag Abend

Stockfisch-

Essen,

wozu freundlich einladet.

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Einen guterhaltenen

Schnellrauchkasten

für Mezger passend, verkauft billig.

S. Buhl.

Dr. Kirchoffer

Arzt in **Straßburg, El.**, befaßt sich
speziell mit der Behandlung von Pollut.
nächtlichem Bettnässen und Impot.

Waiblingen.

Schwarz Thymet,

„ **Cachemir,**

„ **Rips,**

„ **Doppel-Or-**

leans & Alpaca,

empfehlen in reicher Auswahl.

Fritz Mayer,

vorm. **Gust. Sigt, jun.**

Waiblingen.

Baumwollene

Web- und

Strickgarne

billigst bei

Fritz Mayer,

vorm. **Gust. Sigt, jun.**

Waiblingen.

Eine freundliche, sonnige

Wohnung,

bestehend in 2 Zimmern, Küche und
sonstigen erforderlichen Platz hat bis Georgii
zu vermietthen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein vollständiges

Logis

hat bis Georgii zu vermietthen.

Flaschner Bloß, sen.

Waiblingen.

Einen schönen schwarzen

Anzug

für einen größeren Confirmanden passend,
hat billig zu verkaufen.

Tuchmacher Fleiderer, sen.

Eis

kauft zu hohem Preis die
Böppriß'sche Brauerei
in **Cannstatt.**

Wichtig für Lebende!

Kranke jeder Art kann aus voller Ueberzeugung die Anwendung des tausendfach beschrriebenen Heilverfahrens dringend empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Ausg. ersichtliche und ist durch jede Buchhandlung oder direct von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig zu beziehen, welche letztere auf Verlangen auch einen 100 Seit. starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Stollwerck'sche

Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck

Hoflieferant in **Eöln,**

nach Vorschriß des Universitäts-Professor **Dr. Harles Geh. Hofrath** zu **Bonn** gefertigt, vorräthig in versiegelten Packeten à 50 Pfg. in **Waiblingen** bei **G. Wezner,** in **Winnenden** bei **G. F. Glock.**

Das vorzüglichste und erprobteste aller

Wagen-Mittel

das selbst bei den hartnäckigsten Magen-Beschwerden die vorzüglichsten Dienste leistet und deshalb als schätzbarestes diätetisches Hausmittel und als Magenliqueur nicht warm genug empfohlen werden. ann, ist die von Apoth. **Schrader** in **Feuerbach-Stuttgart** bereite

Weißer Lebensessenz.

Verkauf laut Ministerialerlaß durch Kaufleute gestattet. Flasche 1 Mk

Für schw. zahnende Kinder

bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die

Schrader'schen electromotorischen

Zahnhalzbänder

pr. Stück 1 Mark, allen sorgfamen Müttern bestens empfohlen.

Die berühmten **Schrader'schen**

Malzextract Brustzestchen

pr. Packet 20 Pfg.

Alle diese Artikel sind stets ächt vorräthig bei **C. F. Bueck** in **Waiblingen.**

Ein freundliches

Logis

mit zwei Zimmern, Küche und Speisekammer ist bis Georgii zu vermietthen.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Dienstmädchen suchen und finden Stellen

durch das Commissions-Geschäft von

Imm. Schöffel.

Eis

kaufen zu den höchsten Preisen

G. Dignus & Cie.,

Stuttgart, Eishandlung.

Offerten nimmt entgegen

Restaurateur Wagner,

Cannstatt.

Württemberg.

Alten, 28. Febr. In Sachen des entwichenen Oberamtsrichters **Fischer** kann ich die weitere Mittheilung machen, daß der Haftbefehl letzten Samstag früh 7 Uhr bei dem hiesigen Oberamte telegraphisch einging. Oberamtsrichter **Fischer** war jedoch an demselben Tage schon mit dem um 4 Uhr hier abgehenden Früh-Zug, unter Lösung eines Retourbilletts nach **Stuttgart**, flüchtig geworden. Es wurde ihm zwar ein Telegramm nachgeschickt, doch konnte man bis jetzt keine Spur von ihm finden. Die Geschichte hat hier furchtbaren Staub aufgeworfen und es gehen nun die verschiedensten Gerüchte über ihn um. Daß **Fischer** in seiner Amtsführung klau war, wußte man schon längst hier, doch hätte Niemand geahnt, daß derselbe sich der Veruntreuung anvertrauter Gelder schuldig machen würde. Von besonderen Depensen, die er gemacht hätte, weiß man hier nichts und daß ihn seine „Jagdliebhaberei“ besonders viel Geld gekostet hätte, läßt sich auch nicht annehmen; das Bedauern mit seiner Familie, namentlich mit seiner stillen, braven und liebenswürdigen Gattin, ist ein Allgemeines. Was die Summe der unterschlagenen Gelder anbelangt, so soll es sich um etliche tausend M. handeln; Genaueres wird man jedoch erst durch die Untersuchung erfahren.

Deutsches Reich

Kollenschlittschubbahn in Berlin. Letzten Samstag Abends wurde die Eröffnung der neuen Salons des „Centralf-

Skating-Rink“ in **Berlin** unter außerordentlich reger Theilnahme gefeiert. Viele Hunderte von Menschen hatten sich versammelt, um den Prachtbau zu bewundern, und wogten auf dem großen Skat-Plan auf und nieder. Die ungeheire Halle ist durch ein Zeltdach mit leichter, gefälliger Eisenkonstruktion überspannt, umgeben von einer Gallerie, von mehreren Sälen, Restaurant, Korb-ditorei und anderen Räumlichkeiten. Eine der Langseiten enthält das Orchester, das auch nach der Sommerbahn geöffnet werden kann; zu beiden Seiten davon befindet sich je eine Passage nach dem unbedeckten Rink, die sich bei ungünstiger Witterung schließen lassen. Die Säle sind durchweg reich und geschmackvoll ausgestattet, während die Skating-Halle sich einer gewissen Einfachheit, aber schöner, wirkungsvoller Dekoration erfreut. Fahnen, Wappenschilder und Guirlanden, dazu der bedeutende Lichteffect verleihen dem Ganzen feierliches Aussehen. Um 7 Uhr etwa gelang es, so viel Raum zu schaffen, daß von ausverlesener Zahl von Skatingfreunden eine Polonaise angeführt werden konnte, begleitet durch die Musik der Kapelle des Eisenbahn-Regiments; bald darauf skatete alles, was skaten konnte; es war ein munteres Regen und Weben, ein interessantes Schauspiel. Kurz nach 10 Uhr wurde der Rink frei, keine Schlittschuhrolle drehte sich mehr, man machte Anstalten, auch der nicht skatenden jüngeren Welt Amusement zu verschaffen, und nach kleiner Pause erscholl das Signal zum Tanz, an dem ebenfalls lebhaft theilgenommen wurde wie am Schlittschuhlaufen.

Leipzig, 27. Febr. (Aus der Rechtsprechung des Reichs- oberhandelsgerichts.) Die Kaufleute lieben bekanntlich in ihren Schriftstücken die persönlichen Fürwörter auszulassen; so lautete ein an eigene Ordre gezogener und vom Trassaten acceptirter Wechsel über 9000 M.: „Zahlen Sie 2c. an Ordre von selbst“. Es fehlte also das Wörtchen „uns“, deshalb wurde der Wechsel als in einem wesentlichen Theile unvollständig und unverständlich für nichtig erklärt. — Der Kapitän eines deutschen Seeschiffes hatte einen Prozeß vor dem Handelsgerichte Bordeaux gegen einen dortigen Kaufmann; daß er denselben verlor, ist nicht auffallend, aber die Gründe waren ein Muster von Sonderbarkeit. — Die Eisenbahn, welche in Folge eines Unfalls alimentationspflichtig gegen die Kinder des Getödteten geworden ist, erscheint auch verpflichtet, das Lehrgeld für die minderjährigen Söhne zu bezahlen, sofern der Vater nach seinen Verhältnissen dazu verbunden gewesen wäre. Die Alimentationspflicht auf Grund des Reichshauptpflicht-Gesetzes umfaßt alle jene Leistungen, welche der Verunglückte, kraft Gesetzes zu erfüllen gehabt hätte, und dazu können unter Umständen auch die Lehr- und Studienkosten gehören. — Wenn bei dem Verkaufe einer bestimmten Sache der Verkäufer sich selbst in die Lage versetzt hat, die Sache nicht liefern zu können, so hindert dies den Käufer nicht, auf Erfüllung zu klagen; die subjektive Unmöglichkeit der Lieferung kommt erst bei der Exekution in Betrachtung. (Karlsru. Ztg.)

— Aus Memmingen berichtet die „Memminger Zeitung“ unterm 22. d. M.: „Die hiesige Pulverfabrik hat vorgestern einen Auftrag auf sofortige Lieferung von 17,000 Zentner Kanonenpulver an die russisch-polnische Grenze erhalten.“

Oesterreich.

Wien, 28. Febr. (Allg. Z.) Seit dem 25. Februar marschirt die gesammte Reserve der russischen Südarmerie an die rumänische Grenze. Gestern wurden die Reservereparks nach Chotin befördert. Große Lieferungen sind nach Jassy, Galatz, Bukarest und Giurgewo ausgeschrieben. Alle Vorbereitungen zum Uebergang über den Pruth sind fertig.

Wien, 28. Febr. Der „Polit. Corresp.“ wird aus Petersburg telegraphirt: General Ignatieff wird sich demnächst nach Wien, Berlin und Paris begeben. Die Eröffnung der militärischen Aktion am Pruth in gegenwärtiger Jahreszeit ist unwahrscheinlich. Andererseits entspricht die Version, daß Rußland sich mit einer gemeinsamen Flottendemonstration begnüge, keineswegs dem russischen Programme.

Wien, 1. März. (Allg. Ztg.) Nach übereinstimmenden Meldungen hat der Vorschlag Englands, der Pforte eine einjährige Frist behufs Durchführung der Reformen zu gewähren (die Pforte selbst verlangt zu diesem Zweck bekanntlich 3 Jahre) alle Aussichten auf Erfolg.

— Die „Polit. Corresp.“ enthält eine Meldung aus Belgrad, wodurch bestätigt wird, daß das Friedensinstrument die 3 Punkte in sich begreift: Status quo ante bellum, allgemeine Amnestie und Rückzug der beiderseitigen Truppen hinter die alten Grenzlinien binnen 12 Tagen. Von Garantien findet sich, wie ebenfalls bekannt, in dem Dokument keinerlei Erwähnung.

Frankreich.

Fünftlinge!!! In Toulouse (im südlichen Frankreich) hat sich am 23. Februar ein Fall besonderer Fruchtbarkeit bei einer Frau ereignet. Frau Journet, die Gattin des bekannten Couriersitzigen Apostels, ist von fünf Kindern entbunden worden (wovon zwei Knaben und drei Mädchen); zwei der Kinder sind am Leben geblieben. — Wenn das so fortgeht, so bekommen wir in diesem Jahr eine recht nette Geburistabelle!

England.

London, 28. Febr. Nach hier eingegangenen Privatmeldungen aus Wien hätte sich die Pforte an die Großmächte mit der Erklärung gewendet, daß sie zur Ausführung des Reformwerkes eine Frist von drei Jahren beanspruche. Gleichzeitig habe die Pforte die Verpflichtung übernommen, falls nach Ablauf jener Frist das Reformwerk als mißlungen angesehen werde, die von der Konferenz vorgeschlagenen Garantien anzunehmen.

London, 28. Febr. Das Dumboe wird der Untergang des Dampfers „Spitzbergen“ mit der ganzen Mannschafft gemeldet.

Italien.

Frauenrache. In Turin wurde gegen das Ende des vorigen Jahres ein wohlhabender und bekannter Kaufmann Namens Gariglio tödtlich verwundet auf der Straße aufgefunden. Er starb nach wenigen Stunden, ohne mehr über seinen Mörder Angaben machen zu können. Wie nun die „Gazzetta di Torino“ erzählt, hat der Mörder sich durch Geschwähigkeit selbst verrathen und befindet sich, ebenso wie die Person, welche ihn gebunden, in den Händen des Gerichts. Die letztere, eine verlassene Geliebte

Gariglio's hatte dem Kaufmann mit dem Tode gedroht, wenn er sie verlasse und eine andere heirathe, und sie hielt Wort, als er es dennoch that; sie dang einen verwegenen, verrufenen Menschen und versprach ihm 300 Lire, wenn er den treulosen Gariglio umbringe. Der Gauner ging zum Schein darauf ein, verabredete sich aber mit einem dem Gariglio ähnlichen Genossen, daß er einen Scheinmord an ihm ausführen und den Gewinn mit ihm theilen wolle. So geschah es auch. Die Bestellerin zahlte die 300 Lire aus, begegnete aber zu ihrem Schrecken ein paar Tage darauf dem todtgeglaubten Gariglio. Nun ließ sie den Muechler nochmals kommen, verzieh ihm den gespielten Betrug und versprach ihm nochmals 600 Lire, wenn er den Gariglio wirklich umbringe. Der Muechler versprach es auf sein „Ehrenwort“ und führte die That, als Weib verkleidet, auch aus. (N. B. Z.)

Türkei.

Konstantinopel, 27. Febr. Das Einvernehmen zwischen der Pforte und Serbien ist heute endgiltig festgestellt worden; das morgen sicher zu unterzeichnende Protokoll enthält drei Punkte: Statusquo, Amnestie, Gebietsräumung türkischerseits innerhalb 12 Tagen. Serbien überreicht sodann der Pforte eine Note, enthaltend die Garantie für vier Punkte, Verbot von Befestigungen, Aufziehen der ottomanischen Flagge neben der serbischen, Judenemancipation, Verhinderung bewaffneter Banden. Dagegen ist die Bestellung von ottomanischen Kommissären in Belgrad und die Zwornitfrage nicht verührt. Milan wird hierauf an den Großvezier seine Zustimmung zu den Friedensbedingungen telegraphiren, wovon die Pforte Akt nimmt; wornach der Sultan einen neuen Ferman erläßt.

Konstantinopel, 28. Febr. Der Waffenstillstand mit Montenegro ist behufs der Friedensverhandlungen formell um 20 Tage verlängert und sind die entsprechenden Weisungen erlassen. Der montenegrinische Delegirte wird am Freitag eintreffen.

Konstantinopel, 28. Februar. Der Minister des Auswärtigen hat gestern an die Vertreter der Pforte im Auslande eine Depesche gerichtet, worin dieselben von neuem verständigt werden, daß alle in auswärtigen Zeitungen fortdauernd umlaufenden Gerüchte von der Krankheit des Sultans, von einem bevorstehenden Wechsel im Großvezierat und von der angeblich unruhigen Haltung der Bevölkerung von Konstantinopel jeder Begründung entbehren.

Konstantinopel, 28. Febr. (Allg. Ztg.) Der Großvezier richtete an die Provinzstatthalter ein Rundschreiben, welches anordnet, die Bevölkerung, entsprechend dem Wunsche der Konferenz, zur Ablegung der Waffen anzuhalten.

— Am 22. d. M. soll in Konstantinopel vom Scherif von Metka an den Scheich ul Islam Haurulah Effendi ein Fetwah eingetroffen sein, in welchem vieler Großwürdenträger die Nothwendigkeit hervorhebt, daß der türkische Großsultan an Rußland den Krieg erkläre, da sich Rußland als der unversöhnliche Todfeind der Türkei und des ganzen Islamthums erwiesen habe, und es zur Wahrung der Würde des Islams nöthig erscheine, die Beleidigungen Rußlands mit bewaffneter Hand zurückzuweisen. Der Scheich ul Islam wird mit den in seinem Rathe angestellten großen Ulema's über das besagte Fetwah des Scherif Rath abhalten und dieses sammt seinem Gutachten dem Sultan vorlegen.

Konstantinopel, 2. März. Die serbischen Abgesandten und Saufet Pascha unterzeichneten das Friedensinstrument. Die montenegrinischen Unterhändler treffen heute Abend ein. — Heute fanden hier die Deputirtenwahlen statt.

Giurgewo, 25. Febr. Die Befestigungsarbeiten von Rustschuk sind nahezu vollendet. Fünf große Außenwerke, von denen das bedeutendste vor der Ostfront liegt, wurden erbaut. Das letztere ist mit 48 Krupp'schen Positionsgeschützen armirt und hat fassemattirte Unterkunftsräume für 2000 Mann. Auf den Wällen der Enceinte stehen 300 Geschütze schwersten Kalibers, darunter auch viele Hinterlader. Munition ist massenhaft angehäuft. Uebrigens treffen fast täglich noch Truppen, Munition und Geschütze mittelst Bahn von Warna hier ein. Die Besatzung besteht gegenwärtig aus 18 Bataillonen und 4 Felbbatterien, ungefähr 10,000 Mann. Sahir Pascha ist Kommandant der Festung.

Fruchtpreise vom Wonnender Fruchtmarkt vom 1. März 1877.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.		
Dinkel pr. Ctr.	9 30	9 20	9 5	9 40	9 —
Haber pr. Ctr.	7 80	7 9	6 50	8 10	6 —

Goldkurs der k. Staatskassen-Verwaltung vom 1. März 1877.

20-Frankenstücke 16 M. 26 S.